

29. Kuhländler Landschaftstreffen in Ludwigsburg

Bei bestem Herbstwetter begann am 12. September 2010 unser Treffen mit einem Wortgottesdienst durch Pater Clemens Richter OSA (dem Ururneffen von J.G. Mendel) am Kuhländler Bauernbrunnen auf der Ludwigsburger Bärenwiese. Nach seiner zu Herzen gehenden Ansprache konnten Alt-Bgm. Pavel Wessely (Neutitschein) und Kilian Leitz die feierliche Fertigstellung unseres Bauernbrunnens in Neutitschein und in Ludwigsburg vornehmen. Es gibt nach einer Tauschaktion nun an jedem der identischen Brunnen sowohl einen Kuh- als auch einen Ochsenkopf als Wasserspeier.

Anschließend begrüßte stellv. Landschaftsbetreuer Adolf Klohs die zahlreichen Teilnehmer und Gäste aus dem In- und Ausland im Festsaal des nahe gelegenen Ludwigsburger Forums. Er gab seiner Freude über die zahlreichen Teilnehmer Ausdruck und hob hervor, daß neben dem persönlichen Wiedersehen und neben dem Gedankenaustausch der Kuhländler Landsleute auch bei diesem Treffen die Begegnung mit den tschechischen Freunden und die Vertiefung dieser Freundschaft im Vordergrund stehe.

Als Ehrengäste waren anwesend: Bürgermeister Hans Schmid, Ludwigsburg (Vertretung für Herrn O'Bgm. Spec); Klaus Herrmann, MdL (Fraktion CDU, BW); Claus Schmiedel, MdL (Fraktion SPD, BW); Frau Steinwand-Hebenstreit (Gemeinderat LB, Grüne); Frau Bürgermeisterin Rita Rösch (Bad Neustadt/Saale); Helga und Horst Löffler, SL Baden-Württemberg; Frau Christiane Süß, Stadt Ludwigsburg Team Städtepartnerschaften und Internationale Beziehungen; Alt-Bgm. Pavel Wessely (Nový Jičín/ Neutitschein); Jaroslav Bilik (Nový Jičín); Bgm. Ing. Vladimir Nippert (Vrazne/Heinzendorf); Bgm. Ing. Roman Mača mit Ehefrau Dagmar (Mosnov/ Engelswald); Karl Gold, Odrau (Übersetzer); Bgm. Francis Jordanek (Sedlnice/ Sedlnitz); Hugo Jahn (Gemeinderat Prchalov/ Prchalau); Frau Eva Hanzelkova (Übersetzerin beim Europa Parlament Luxemburg); Zakhari Hanna mit Ehemann, Beauftragte für Städtepartnerschaft Stuttgart/Brünn; Frau Edith Kosler (Vorsitzende Ortsgruppe Neutitschein-Kuhländchen, Sitz Sedlnitz); Frau Inge Walleczek (Obfrau Heimatgruppe Kuhländchen in Wien) und Christl Falgenhauer (Kuhländler Heimatgruppe-Augsburg).

Für die musikalische Begleitung mit festlichen Weisen sorgte Familie Langer-Tiedemann (Eltern aus Gurtendorf und Brosdorf) mit ihrem Blasmusik-Quintett und Klavier-Solo.

Der Innenminister des Landes Baden-Württemberg, **Heribert Rech** übermittelte in seinem von Dieter Bruder verlesenen Grußwort dem Kuhländler Treffen seine herzlichen Grüße. Er rief speziell die jungen Menschen auf, das Kulturerbe aus dem Kuhländchen für sich neu zu entdecken. "Denn Heimatverbundenheit und Heimatgefühl sind lebensnotwendig. Der Mensch vermag von materiellen und messbaren Dingen allein nicht zu leben. Wir brauchen Werte, die unser Leben erst menschenwürdig machen."

Bürgermeister **Hans Schmid** bekundete seine Freude, daß die Kuhländler Patenschaft auch zur kulturellen Vielfalt der Stadt Ludwigsburg beitrage und er versicherte uns die weitere Unterstützung.

Klaus Herrmann und **Claus Schmiedel** betonten in ihrem Grußwort übereinstimmend, daß sie aus eigener Erfahrung die Anliegen der Heimatvertriebenen bestens kennen. Die Unterstützung der Kulturarbeit für das Kuhländchen sei für sie selbstverständlich. Weitere Grußworte kamen von Herrn Horst Löffler und Frau Steinwand-Hebenstreit.

Der Höhepunkt des diesjährigen Treffens war aber die Ehrung der beiden Kuhländler Landsleute Prof. Dr. **Helmut Maak** und Rektor.i.R. **Ewald Jahn** für ihr Lebenswerk im Dienst an der Allgemeinheit. Die beiden gebürtigen Kuhländler wurden von der Bundesversammlung der Sudetendeutschen Landsmannschaft für ihr Lebenswerk ausgezeichnet.

Prof. Ulf Broßmann stellte in einer anschaulichen Bildpräsentation den Lebenslauf und das Lebenswerk von Herrn **Helmut Maak**, gebürtig in Zauchtel, vor. Während seiner Tätigkeit als Bauingenieur und Projektleiter für die neuen Hochgeschwindigkeitstrassen der Deutschen Bundesbahn schuf er zwischen 1973 und 1985 nicht nur formvollendete und sich optimal in die Landschaft einpassende Schienenwege, Brücken- und Tunnelbauwerke, sondern machte sich auch zum Wegbereiter neuer Konstruktionstechniken, die zuvor nicht für möglich gehalten wurden. Ab 1989 bis zu seiner Pensionierung 1993 brachte er seine reichen Erfahrungen als Beauftragter des Vorstandes der DB und als Geschäftsführer der Deutschen-Brenner-Tunnel-Projektgesellschaft ein. Nun ging es um den Ausbau der Eisenbahn-Alpentransversale am Brenner sowie um eine feste Fehmarn-Belt-Verbindung (Vogelflug-Linie), auch das wieder die anspruchsvollsten Projekte, die der europäische Eisenbahnbau zu bieten hat. Der Bau der Fehmarn-Belt-Brücke ist seit 2009 beschlossene Sache der Anliegerstaaten. Die Realisierung des Brenner-Basis-Tunnels verzögert sich derzeit noch wegen der ungeklärten Finanzierung. In seiner Dankesrede betonte Prof. Dr. e.h. Maak in aller Bescheidenheit, daß er doch zeitlebens immer nur das getan habe, was man von ihm erwartet habe. Er hätte aber das Glück gehabt, meistens auch das tun zu dürfen, das ihm am besten lag. Auf jeden Fall aber freute er sich zusammen mit seiner lieben Frau Sonja herzlich über die ihm durch seine Landsleute zuteil gewordene Ehrung in Form der **Franz-Josef-Ritter-von-Gerstner-Medaille** der Sudetendeutschen Landsmannschaft.

In seiner Laudatio für den in Kunewald geborenen Landsmann **Ewald Jahn** stellte Dr. Wolfgang Bruder den "Dichter und Schriftsteller des Kuhländchens" als eine Persönlichkeit vor, die auf drei Gebieten hervorragendes geleistet hat: als Schulrektor, als Ausbildungslehrer an der Pädagogischen Hochschule Bamberg und als stellvertretender Schulrat; als Dichter und Schriftsteller, wie er den meisten Kuhländler Landsleuten bekannt ist; und als Vater einer großen Familie.

Seine Söhne Siegfried und Rainer, sowie die Töchter Rotraut, Maria und Sigrun waren es auch, die in liebevoller Weise ihren seit 1944 schwer behinderten Vater zu der Reise nach Ludwigsburg begleiteten.

Ewald Jahn und seine Kinder hatten als Dank für die Auszeichnung mit der **Adalbert-Stifter-Medaille** der Sudetendeutschen Landsmannschaft eine gemeinsame Lesung aus den lyrischen Werken des Dichters vorbereitet. Allen Teilnehmern gingen die darin angesprochenen Themen Heimat, Familie, Liebe und Tod unter die Haut. Die Freude von Ewald Jahn über die Ehrung durch seine Landsleute verband sich an diesem Tag mit der Freude der Teilnehmer unseres Treffens, den Dichter im hohen Alter persönlich erleben zu dürfen.

Der Nachmittag des 29. Kuhländler Treffens war wie immer dem ausführlichem "Tischkerieren" aller Teilnehmer vorbehalten, nur unterbrochen von Musik und Tanzdarbietungen unserer Tanzgruppe. Unsere Neutitscheiner Gäste hatten Original-Kuhländler-Küchlen zum Kaffee mitgebracht. Wer wollte, konnte in der Eingangshalle Werke von Ewald Jahn erwerben oder unsere Ausstellung zur Familienforschung und zum Motorsport-Ass Alfred Neubauer studieren. Die Organisatoren unseres Treffens bedanken sich bei allen Helfern für das gute Gelingen der Veranstaltung. Sie danken auch der Stadt Ludwigsburg, namentlich Oberbürgermeister Spec, Frau Christiane Süß sowie ihren Helfern für die großzügige Unterstützung.

Die Planung des Landschaftsrates für die nächsten Jahre geht inzwischen weiter. Schon heute können sich unsere Kuhländler Freunde auf eine Kulturfahrt ins Kuhländchen im Jahr 2011 (1. Wochenende im September zum Stadtfest in Neutitschein) einstellen.

Das 30. Kuhländler Landschaftstreffen ist für das 2. Septemberwochenende 2012 in Ludwigsburg vorgesehen. An alle Ortsbetreuer geht die dringende Bitte, für diese Zeit keine Ortstreffen und Kulturfahrten zu planen, bzw. die Ortstreffen nach Möglichkeit mit dem Landschaftstreffen zu verbinden.

Wolfgang Bruder



Blick in den gut gefüllten Saal

Ewald Jahn mit seiner Tochter Sigrun, daneben Prof. Maak



Die Tanzgruppe führt Kuhländler Volkstänze vor

Freudige Begrüßung der tschechischen Gäste beim Kuhländler Bauernbrunnen: v.l.n.r. Bgm. Ing. Roman Mača mit Ehefrau Dagmar, Karl Gold, Pavel Wessely, Bgm. Ing. Vladimir Nippert.

